

Zwei Auszeichnungen für Herwig Zang

1998 war für Herwig Zang, seit 1982 der 1. Vorsitzende der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung, ein außergewöhnliches Jahr. Für seine jahrzehntelangen avifaunistischen Aktivitäten wurden ihm zwei Preise zuerkannt.

Zunächst erhielt Herwig Zang am 8. Oktober 1998, auf der 131. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Jena, den Werner-Sunkel-Förderpreis.

Die Laudatio würdigte insbesondere die zahlreichen Populationsuntersuchungen an Höhlenbrütern im Harz (u.a. Tannen- und Weidenmeise, Raufuß- und Sperlingskauz sowie Trauerschnäpper). Diese umfangreichen Studien hatte Herwig Zang von Beginn an mit systematischer Beringungstätigkeit begleitet. Auch seine langjährigen Untersuchungen über die Folgen des Waldsterbens anhand populationsbiologischer Studien an der Kohlmeise (u.a. Altersstruktur, Mortalität und Bruterfolg) haben die Juroren beeindruckt.

Und nicht zuletzt wurden die Tatkraft und Arbeitsleistung Herwig Zangs bei der kontinuierlichen Herausgabe der Bände zur niedersächsischen Avifauna "Die Vögel Niedersachsens" gewürdigt. Nach Peter Becker und Frank Neuschulz wurde damit zum dritten Mal ein Preisträger aus Niedersachsen mit dem Förderpreis der Werner-Sunkel-Stiftung ausgezeichnet.

Kurze Zeit später, am 11. Dezember 1998 in den Räumen der Kestner Gesellschaft in Hannover, erhielt Herwig Zang den Sonderpreis des Umweltpreises des Landes Niedersachsen 1998 aus den Händen von Umweltminister Wolfgang Jüttner.

In seiner Laudatio hob Umweltminister Jüttner die vielen Facetten im Lebenswerk von Herwig Zang hervor - die wissenschaftliche Vogelkunde (u.a. das Langzeitmonitoring zur Bestandentwicklung einiger Höhlenbrüter im Harz), den Umwelt- und Naturschutz (u.a. Naturschutzbeauftragter im LK Goslar), die Tätigkeiten als 1. Vorsitzender der

Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) sowie als Herausgeber und maßgeblicher Autor des mehrbändigen Standardwerkes "Die Vögel Niedersachsens".

Von diesem Engagement besonders beeindruckt, überreichte der Direktor der Kestner Gesellschaft, Dr. CARL HAENLEIN, dem Preisträger Herwig Zang zusätzlich eine wertvolle, vom Umweltminister ausgesuchte Grafik des Berliner Künstlers JAKOB MATTNER mit dem Titel "Wo treff ich Vertov".

Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder der NOV sage ich "Herzlichen Glückwunsch".

Frank-U. Schmidt1



Minister Wolfgang Jüttner überreicht Herwig Zang den Sonderpreis des Niedersächsischen Umweltpreises.

Foto: F.U. SCHMIDT

14. Feldschlößchen Naturschutzpreis 1998 an Karl Greve

Unser langjähriges Mitglied KARL GREVE wurde im November 1998 mit dem dem Hauptpreis des von der Feldschlößchen Brauerei ausgelobten Naturschutzpreises ausgezeichnet. KARL GREVE erhielt diesen Preis für seine mehr als 40jährige ehrenamtliche Tätigkeit an der Braunschweiger Beringungsstation im Dienste der wissenschaftlichen Vogelberingung und Avifaunistik. Am Anfang stand die Kleinvogelberingung im Vordergrund. In den 1960er Jahren folgten systematische Brutvogelerfassungen (Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 2: 13-14) und die planmäßige Beringung von Wat- und Wasservögeln. Später kam die Planberingung von Saatkrähen in großem Maßstab dazu (Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 15: 5-10).

Halsberingte Singschwäne

Um genaue Angaben über Zugwege, Rastdauer und Ortstreue in den Überwinterungsgebieten zu bekommen, werden Singschwäne in Norddeutschland seit dem Frühjahr 1998 mit gelben Halsringen markiert. Die Halsringe, die sich auch aus großer Entfernung ablesen lassen, sind mit einem vierstelligen individuellen Code versehen. Er besteht aus einer Kombination von drei Ziffern und einem "R", daß sich immer an zweiter Stelle befindet (z. B. 2R23).

Meldungen der Beobachtungen von Singschwänen mit den entsprechenden Halsringen werden mit Angabe von Fundort (möglichst mit geographischen Koordinaten), Funddatum, Nahrung, Truppgröße, Verpaarung, Anzahl Jungvögel usw. erbeten an: Axel Degen, Tannenburgr. 11, D-49084 Osnabrück (Tel.: 0541/709198). Ablesungen von Ringen mit anderen Kombinationen werden an die zuständigen Beringer weitergeleitet.

Die Melder erhalten neben den Beringungsdaten einen Ausdruck mit allen Ablesungen der betreffenden Vögel.

Daten über den Würgfalken (*Falco cherrug*) gesucht

Für eine Auswertung zum Vorkommen des Würgfalken (*Falco cherrug*) in Mitteleuropa werden Beobachtungen möglichst mit Angaben zu Verweildauer, Alter und Geschlecht sowie wenn bekannt auch zur Herkunft und bei Gefangenschaftsflüchtlingen Entfernung zum Haltungsort der Vögel gesucht. Meldungen werden an Markus Römhild, Lindenstr. 31, 91781 Weissenburg. Tel.: 09141/3920 erbeten.

Die Vogelwelt Estlands

Eine Neuauflage der 1987 erschienen Abhandlung "Die Vogelwelt Estlands, besonders auf der Insel Ösel (Saaremaa)" von E. v. TOLL ist geplant, sobald genügend Vorbestellungen vorliegen. Das großformatige Lexikon (A4, ca. 400 S., 2 Karten) bietet eine Fülle an Informationen die der Verfasser in jahrelanger Arbeit aus den verschiedensten Quellen zusammenfaßte. Kontakt: Mare Baltica, Versandbuchhandlung für baltische Bücher, c/o Helker Pflug, Huhnsgasse 39-41, 50676 Köln, Tel./Fax: 0221/214996.

Veranstaltungen

4. Treffen der Projektgruppe Gänseökologie

Das 4. Treffen der Projektgruppe Gänseökologie der Deutschen Ornithologen Gesellschaft zum Thema "Gänse in Schutzgebieten" findet auf Einladung des WWF Projektbüro Wattenmeer und der OAG Schleswig-Holstein vom 9.-11. April 1999 in der Jugendherberge in Husum statt. Näheres bei Prof. Dr. H.-H. Bergmann, Universität Osnabrück, Fachbereich Biologie/Chemie, AG "Gänseforschung", Barbarastr. 11, D-49069 Osnabrück. Tel. 0541/969-2845, Fax 969 - 2845, E-mail: Bergmann@biologie.uni-osnabrueck.de.

Tagung "100 Jahre wissenschaftliche Vogelberingung" 1999 auf Helgoland

Anlässlich des 100. Jahrestages der wissenschaftlichen Vogelberingung laden die drei deutschen Vogelwarten vom 29. September bis 3. Oktober zu einer Tagung auf die Insel Helgoland ein, wo Dr. Hugo Weigold 1909 die wissenschaftliche Vogelberingung aufnahm. Anmeldung und nähere Informationen bei: Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland", An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven; Tel.: 04421/96890; Fax 968955; E-mail: ifv@ifv-terramare.fh-wilhelmshaven.de; Internet: <http://home.t-online.de/O.Hueppop_IFV/ifv_hp.htm>.

132. Jahrestagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) in Bayreuth

Die 132. Jahrestagung der DO-G findet vom 22.-27. September 1999 in Bayreuth statt. Schwerpunktthemen sind 1. "Walddynamik und Vogelwelt" und 2. "Verhaltensphysiologie". Nähere Infos bei: PD Dr. H.-W. Helb, Universität Kaiserslautern, AG Biologie und Ökologie, Postfach 3049, 67653 Kaiserslautern; Tel. & Fax: 0631/2017-416; E-mail: hhelb@rhrk.uni-kl.de. Sowie ständig aktualisiert im Internet auf der Homepage der DO-G unter: <<http://www.rz.uni-frankfurt.de/dog/>>.

Vogel des Jahres 1999: Die Goldammer

Das Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund und der Staatlichen Vogelenschutzwerke für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland veranstalten am 6.3.99 in Wetzlar ein Tages-Seminar über die Goldammer, dem Vogel des Jahres 1999. Weitere Informationen bei: Naturschutz-Zentrum Hessen, Friedenstr. 38, 35578 Wetzlar, Tel.: 06441/924800.

Perspektiven des Wiesenvogelschutzes

Eine Fachtagung zum Thema "Perspektiven des Wiesenvogelschutzes" plant die Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz zusammen mit dem Landkreis Wesermarsch für den 9.-10. Sep. 1999 in Brake. Weitere Informationen bei: Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz, Hof Möhr, 29640 Schneverdingen, Tel. 05199/989-0, e-mail: naturschutzakademie-nna@t-online.de; <<http://www.nna.de>>

20 Jahre EU-Vogelschutzrichtlinie

Die naturschutzfachliche und Umweltpolitische Auseinandersetzung mit der EU-Vogelschutzrichtlinie und der Bonner Konvention steht im Vordergrund einer Fachtagung der NABU-Akademie auf Gut Sunder vom 17.-20. April 1999. Weitere Informationen bei: Gut Sunder, NABU-Akademie, 29308 Winsen/Aller, Tel.: 05056/970111, e-mail: nabu.akademie@t-online.de; <<http://www.nabu.de>>.

Jahrestagung der NOV

Die Jahrestagung und Mitgliederversammlung der Niedersächsischen Ornithologen Vereinigung wird am 18./19. Sep. 1999 in Lemförde am Dümmer stattfinden. Einladung und Programm werden im Sommer verschickt.

Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.

Die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung wurde 1972 unter dem Namen "Vereinigung Avifauna Niedersachsen" gegründet, mit dem speziellen Ziel, eine Vogelfauna für das Land Niedersachsen zu erarbeiten. Der heutige Name "Niedersächsische Ornithologische Vereinigung" dokumentiert das seit 1987 wesentlich breitere Tätigkeitsspektrum. Ziele der Vereinigung sind insbesondere:

- die faunistische Arbeit im Land Niedersachsen für Zwecke des Natur- und Artenschutzes durch die Sammlung wissenschaftlicher Daten zu fördern,
- die faunistische Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland durch Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten zu fördern ,
- die wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Vogelkunde durch Veröffentlichungen, Herausgabe der Fachzeitschrift "Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen" und Fachveranstaltungen zu fördern.

Aktivitäten

Zu den Aktivitäten - u.a. in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzwarte Niedersachsen in Hannover - zählen die kontinuierliche Mitwirkung am niedersächsischen Arten-Erfassungsprogramm (Vögel), am langjährigen Brutvogelmonitoring (z.B. bei Graureiher, Weißstorch, Birkhuhn, Saatkrähe) und an der Wasser- und Watvogelzählung. Außerdem werden in einzelnen Jahren aus aktuellen Anlässen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, so unter anderem:

- Goldregenpfeifer-Rastplatzzählungen,
- Kormoran-Schlafplatzfassung,
- Elstern- und Rabenkrähen-Brutbestandserfassung in städtischen Bereichen,
- Hauben- und Heidelerchen-Brutbestandserfassung,
- Graugans-Brutbestandserfassung.

Ergebnisse gemeinsamer Arbeit

Die Mitglieder der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung ermöglichten durch ihre Mitarbeit die Erarbeitung von **zahlreichen Veröffentlichungen**, u.a.:

- Ergebnisse der Wasser- und Watvogelzählungen 1980/81 in Niedersachsen und Schleswig-Holstein,
- Die Bedeutung und Entwicklung des Steinhuder Meeres als Lebensraum für Brut- und Gastvögel
- Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980 und des Landes Bremen mit Ergänzungen aus den Jahren 1976-1979,
- Die Vögel des Dümmergebietes,
- Übersicht der Brutbestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten 1900-1990 an der niedersächsischen Nordseeküste,
- Avifaunistisch wertvolle Bereiche in Niedersachsen - Brutvögel 1986-1992,
- Avifaunistisch wertvolle Bereiche in Niedersachsen - Gastvögel 1986-1992,
- Weißstorch *Ciconia ciconia* Brutbestand 1971-1995 in Niedersachsen und Bremen,
- Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981-1995 und des Landes Bremen,
- Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen:
 - Bd. 1: Seetaucher - Flamingos (1978),
 - Bd. 2: Entenvögel (1985),
 - Bd. 3: Greifvögel (1989),
 - Bd. 4: Hühner- und Kranichvögel (1985),
 - Bd. 5: Austernfischer bis Schnepfen (1995),
 - Bd. 6: Raubmöwen bis Alken (1991),
 - Bd. 7: Tauben- bis Spechtvögel (1986),
 - Bd. 10: Bartmeisen bis Würger (1998),
- die Zeitschrift *VOGELKUNDLICHE BERICHTE aus Niedersachsen*, mit vielfältigen Beiträgen aus allen Bereichen der Vogelkunde, insbesondere zu Biologie, Ökologie, Verbreitung, Populationsbiologie, Wanderungen und Schutz der Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen.

Jeder vogelkundlich Interessierte kann bei uns aktiv mitwirken. Fragen Sie uns, Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder (siehe 2. Umschlagseite) entgegen.

Vogelkundl. Ber. Niedersachs.

Jahrgang 30 - 1998 - Heft 2

Inhalt:

GRAVE, C., J. MELTER & B. TEN THOREN: Zur Siedlungsdichte des Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i> in intensiv genutzten Agrarlandschaften Nordwestdeutschlands.	77
POSTENDÖRFER, D.: Verbreitung und Bestand des Schwarzmilans (<i>Milvus migrans</i>) im Landkreis Göttingen und im oberen Weserbereich.	87
RISTIG, U., H. MANNES & H. ZANG: Vom Uhu <i>Bubo bubo</i> in SE-Niedersachsen - Erfahrungen in einer durch Freilassungen entstandenen Population.	91
GROBKOPF, G. & D. KLAEHN: Der Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe <i>Chlidonias leucopterus</i> (Temm.) im Frühjahr 1997 in Niedersachsen.	101
THYE, K.: Erstnachweis einer Fischmöwe (<i>Larus ichthyaetus</i>) für Niedersachsen.	107
FOLGER, J.: Späte Wegzugdaten vom Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	109
FLORE, B.-O. & J. LUDWIG: Ornithologische Schriftenschau von Niedersachsen für das Jahr 1997	111
Schriftenschau	117
Mitteilungen aus der Staatlichen Vogelschutzwarte	121
Nachrichten	122